

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 15

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Kenntnisse und
Fertigkeiten.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXXIII.
Band

Direktion: Fein-Holdinghausen Erben.

Sescheit je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 12. Juli 1917.

Wochenspruch: Der kühnsten Taten Keim ist Selbstvertrauen
Und nur dem Kühnen lacht das Glück.

Bau-Chromik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 6. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, ertheilt: 1) Paul Sager für eine

Hausunterkellerung Trittligasse 20, B. 1; 2) Dr. Paul Spiegel für eine Autoremise Bellariastrasse 69, B. 2; 3) J. Pfister-Picault für Einfriedungen Ammistr. 170, 172, 174 und 176, B. 3; 4) L. Levy-Jäger für Abänderung der genehmigten Pläne zu einem Umbau Lichtstr. 11, B. 5; 5) Fr. Steinsels A.-G. für einen Umbau Heinrichstr. 255, B. 5; 6) J. Burkhardt, Baumeister, für eine Veranda Blümisalpstrasse 8, B. 6; 7) Genossenschaft Altehen für einen Umbau im Untergeschoß Schenckzerstr. 50, B. 6; 8) J. Müller, Zimmermeister, für Errichtung von drei Schuppen und Vergrösserung eines bestehenden Schuppens an der Nordstrasse, B. 6; 9) Frau J. Dupont für ein Einfamilienhaus mit Einfriedung Hauserstrasse 20, B. 7; 10) H. Pezzen für einen Dachstockumbau Bellevuestrasse 3, B. 8.

Bauliches aus Zürich. Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Grossen Stadtrat die Bewilligung eines Beitrages von 50,000 Franken für die Erweiterung des Schulgebäudes der schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich 8, und

die Erhöhung des Jahresbeitrages an diese Schule von 14,500 auf 20,000 Franken. — Ferner empfiehlt der Stadtrat den Erwerb eines 3429,9 m² großen Grundstückes an der Hardturmstraße um 63,453 Franken.

Renovation der Neumünsterkirche in Zürich. Die Kirchenpflege hat neuerdings Studien gemacht für die Außenrenovation der Neumünsterkirche. Die Meinung ist vorherrschend, es solle der Charakter des Turmes gewahrt bleiben; wahrscheinlich wird nur der hölzerne Aufsatz desselben in Stein erstellt.

Schulhausrenovation in Wülflingen (Zürich). Die Schulgemeindeversammlung genehmigte zwei Anträge der Schulpflege, einen betreffend Umbau des Schulhauses Neuburg, den andern betreffend Aufnahme eines Darlehens zur Deckung der laufenden Ausgaben. Die Reparaturen am genannten Gebäude sind dringend geworden, man fragte sich nur, ob nicht ein Neubau einer grösseren Umbaute vorzuziehen sei. Ein Gutachten der kantonalen Baudirektion empfiehlt gründliche Renovation, namentlich Errichtung einer zeitgemässen Abortanlage. Die Gemeinde stimmte stillschweigend dem vorliegenden Projekte zu, das eine Umbaute mit einem Kostenvoranschlag von 25,000 Franken vor sieht.

Ausstellungsgebäude des Deutschen Werkbundes. Vor kurzem wurde in Bern der Bau eines Ausstellungsgebäudes des Deutschen Werkbundes in Angriff genommen. Das Gebäude findet im Kirchenfeld, an der Hallwylstrasse, seine Aufstellung und besteht aus einem einstöckigen ma-

sioen Bau, zu welchem Peter Behrens die Pläne stuferte. Um einen großen, vlerckigen Hauptsaal gruppieren sich kleinere Räume, die Sonderausstellungen dienen sollen: ein Raum für Kleinvwohnungen, sowie weitere Räume, die nach den Ausstellern, deren Werke sie in separater Anordnung aufnehmen werden, Saal Bankol, Niemeyer und van der Velde benannt sind. Das Gebäude findet einen schönen Abschluß in einer geräumigen, dem Eingang gegenüberliegenden Terrasse, während eine Teeküche für einen behaglichen Aufenthalt sorgen wird.

Bauliches aus Luzern. Gegenwärtig werden in der ehemaligen Fremdenpension Neu-Schweizerhaus an der Hizlisbergstrasse die Anderungen im Innenbau ausgeführt, die notwendig sind, damit der Bau als Bürgerasyl der Ortsbürgergemeinde Luzern dem Zwecke entspricht, dem er dienen soll. Die Elegenschaft ist prächtig gelegen. Der statliche Bau wurde im Laufe der Schüigerjahre durch Gärtnermeister Kost erstellt, und er betrieb die Pension dann mit Hilfe seiner Gattin eine Reihe von Jahren. Später gling das Haus an Fr. Niederhäuser-Faucherre über. Zu der Elegenschaft gehören bekanntlich prächtige Gartenanlagen und auf der Südseite ein baumreicher, schöner Park, der mit selnen Ruheplätzen den Asylbewohnern einst willkommene Gelegenheit zum Ausruhen im Kreisen bieten wird.

An der Adligenswilerstrasse wird das Haus vom Herrn Kantonschemiker Schumacher-Kopp, das vom Bund angekauft und für den Sitz des schweizerischen Versicherungsgerichts bestimmt wurde, im Innern zweckentsprechend umgebaut und den Bedürfnissen des dort zukünftig tagenden Gerichtshofes angepasst. Wunderschön schaut das Haus über den See und in die Berge, und wenn die Herren Versicherungsrichter einst ihre Gedanken etwas von Alten ablenken wollen, brauchen sie nur durch die Fenster zu schauen, um ein Augen und Sinn erfreuendes Naturbild vor sich zu haben. Das Haus wurde im Jahre 1890 nach den Plänen und unter der Leitung von Architekt Meili-Wapf erstellt.

Bauliches aus Rüti (Glarus). Man schreibt den „Glarner Nachrichten“: Letzten Spätherbst hat Herr Baumetsler K. Leuzinger in Glarus hier für die Wollweberei A.G. ein größeres Fabrikationsgebäude erstellt. Das Bauwerk wurde in Eisenbetonkonstruktion ausgeführt und präsentiert sich mit selnen ausgedehnten Glassflächen als ein solides, sehr hübsches Gebäude, das die gesundheitlichen Anforderungen für die Arbeiter weitgehend berücksichtigt, indem es für Licht und Luft in ausgiebigster Weise sorgt. Der Bau in seiner Art dürfte zu diesem Zwecke hierzulande bis jetzt einzigartig sein. Die Gipserarbeiten haben die Herren Schuler und Tschudi in Glarus und die Fensterleferung die Herren Gebrüder Müller in Glarus besorgt. Ein charakteristisches Merkmal bei diesen Betonbauten ist die verschwindend kleine Verwendung von Holz. In den neuen, idealen Fabrikräumen wird für über 40 Arbeiter eine gute Verdierftgelegenheit geboten. Bis die ganze Anlage zur vollen Produktionsfähigkeit ausgerüstet sein wird, wird man noch einige Zeit lang warten müssen. Gleichzeitig mit der neuen Fabrikbaute musste die Geschäftstleitung für die neuen Arbeitskräfte auch die Beschaffung von Wohnräumen ins Auge fassen, wovon eines noch heuer unter Dach gebracht werden soll. Dem Vernehmen nach soll es sich hier um sogenannte italienische Mädchenthalme handeln. Die Erd- und Maurerarbeiten zum ersten Arbeiterinnensheim sind letzter Tage an Baumetsler K. Leuzinger in Glarus vergeben worden, der damit sofort beginnen wird. Die Neubauten kommen direkt unter dem Turnplatz zu liegen, also auf die linke Talseite, in die der Wollweberet gehörende Liegenschaft hinter dem Ge-

meindewaschhaus. Wie mir gesagt wird, soll der Anschluß an das Dorf über eine neue Strafanlage bis zur Dorfsbrücke geplant sein und die Schaffung einer eigenen neuen Brücke weiter unten über die Linth auf eine spätere Zeitperiode offen behalten bleiben.

Auch Herr Fabrikant Schuler ist wieder Bauherr geworden, indem er durch Herrn Baumefster Stütz-Aeblt in Glarus zweit neue Bauten zu Lager- und Magazin-zwecken erststellen läßt. Während den bald 20 Jahren, die Herr Schuler hier fabriziert, war er bestrebt, sein Etablissement bestmöglich auf der Höhe der Leistungsfähigkeit zu erhalten. Die Neubauten beweisen, daß auch das zunehmende Alter beim noch rüstigen, angehenden Siebenziger an diesem Grundsatz nicht zu rütteln vermocht hat. Man schätzt sich hier allgemein glücklich, zwei blühende Industrie-gewerbe in der Gemeinde zu haben.

Bauliches aus dem Wallis. In Siders wird gegenwärtig eifrig am neuen Schulhaus gebaut. Das selbe wird vermutlich auf Fr. 120,000 zu stehen kommen, also viel teurer als man anfangs geglaubt hatte; aber es mußte erstellt werden trotz der Kriegszelt, weil den Protestanten die bisherigen Lokale gefündigt worden sind. Die Aluminiumindustrie gesellschaft Neuhauen hat sich in sehr zuvorkommender Weise bereit erklärt, die Hälfte der Baukosten zu übernehmen, und hat durch diesen Beschluß die Ausführung des so notwendigen Baues ermöglicht, wofür man ihr und Herrn Generaldirektor Schindler Escher sehr zu Dank verpflichtet ist. Mit der Generaldirektion der S. B. B. haben die Protestanten ein Kaufversprechen abgeschlossen, durch welches das Simplonspital in Brig nach Beendigung des zweiten Tunnels zum Preise von Fr. 25,000 in ihren Besitz übergehen wird. Man rechnet auf eine der nächsten schweizerischen Reformationskollekten, um dieses Simplonspital zu Kirchen- und Schulzwecken umzubauen und in Siders ein Pfarrhaus zu erstellen.

Verbandswesen.

Die 31. Generalversammlung des Verbandes
Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten
findet statt am 15. Juli 1917, morgens 8½ Uhr, in
der Aula des Hirschengraben-Schulhauses in Zürich.

Die Traktanden lauten: 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung in Frauenfeld; 2. Genehmigung des Jahresberichts; 3. Ablage der Jahresrechnung, Bericht und Anträge der Revisoren; 4. Wahl der Rechnungsprüfungssektionen; 5. Festsetzung des Jahresbeitrages; 6. Festsetzung des Beitrages an die Schreineraufschule in Bern; 7. Wahl des Zentral-